

**Dr. med. Christine Gess**

Allgemeinmedizin, Akupunktur, Naturheilverfahren

**Dr. med. Ludwig Gess**

Internist, Hausarzt, Psychotherapeut

**Dr. med. Klaus Röttger**

Internist, Hausarzt, Akupunktur, Chirotherapie,  
Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin

**Dr. med. Christiane Brüggemann**

Allgemeinmedizin



Sauerlacherstrasse 5, III.Etage  
82515 Wolfratshausen

tel 08171 18 628

fax 08171 911215

info@pdgr.de

www.pdgr.de

BSN: 648022900

## Zecken - Information

- Suchen sie bei sich und ggf. bei Ihren Partnern oder Kindern nach Zecken auf der Körperoberfläche, wenn sie sich im Freien aufgehalten haben.
- Bitte beachten sie: Zecken können auch auf im Freien verwendeter Kleidung verbleiben und bei erneuter Verwendung dieser an einer geeigneten Körperstelle stechen.
- Entfernen Sie Zecken sobald als möglich nach deren Entdeckung. Ein längerer Verbleib in der Haut erhöht die Infektionsgefahr deutlich.
- Zur Entfernung von Zecken verwenden sie am besten eine „spitze“ Pinzette und fassen die Zecke von seitlich möglichst hautnah ohne den Körper zu quetschen, dann ziehen sie die Zecke langsam (nicht ruckartig) und gerade aus der Haut. Verwenden sie auf keinen Fall Öl oder Klebstoff um die Zecke zu töten. In jedem Fall können sie die Zecke in unserer Praxis rasch und sachgerecht entfernen lassen.
- Gelegentlich verbleibt der abgerissene Stachel in der Haut und ist als kleiner schwarzer Punkt sichtbar. Versuchen sie nicht diesen zu entfernen, dadurch verursachen sie lediglich vernarbende Verletzungen und Infektionen.
- Bedecken Sie die Einstichstelle mit einer antimikrobiellen Salbe (z.B. Betaisodonna) und Pflaster. Bei starker Entzündung lassen sie sich in unserer Praxis beraten und behandeln.
- Fertigen sie ggf. ein Foto von der Einstichstelle mit Vergleichsmaß und Datum.
- Beobachten Sie die Einstichstelle über mehrere Tage. Eine kleine Rötung bis zu 1cm ist unbedenklich. Im Zweifelsfalle lassen sie die Einstichstelle bei uns beurteilen.
- Bei flächiger Rötung, Ringbildung und „Wanderröte“ (Erythema migrans) melden sie sich baldmöglichst in unserer Praxis. Ein Termin binnen 24 Stunden ist ausreichend, es liegt kein Notfall vor, sie müssen sich nicht in stationäre Behandlung begeben.
- Der Arzt entscheidet zusammen mit Ihnen über die weitere Behandlung. Bei Verdacht auf eine Borrelien-Infektion ist die Einnahme geeigneter Antibiotika erforderlich und hochwirksam gegen eine Ausbreitung der Infektion.
- Im Frühstadium - bei noch sichtbarer Rötung an der Haut - ist weder eine Untersuchung der Zecke noch eine Blutuntersuchung erforderlich oder sinnvoll.
- Gegen die virale Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) schützt eine vorsorgliche Impfung. Lassen sie sich dazu von uns beraten.